

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGE- WERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



www.bdz-bb.de

5/2006

Info vom 03.05.2006



**dbb zum Tarifstreit im öffentlichen Dienst –
Stöhr: Jetzt keine Zeit für Schauspielerei**

Frank Stöhr, 1. Vorsitzender der dbb tarifunion, hat die Ministerpräsidenten der Länder zur sofortigen Rückkehr an den Verhandlungstisch aufgefordert. „Vier Wochen Denkpause sind mehr als genug. Wir erwarten jetzt von den Arbeitgebern keine weiteren Diktate sondern ein faires Angebot“, sagte Stöhr vor mehreren Tausend Demonstranten auf der zentralen Protestkundgebung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes am 25. April 2006 in Saarbrücken.

Auf der Sachebene hätten die Tarifpartner einen Verhandlungsstand erreicht, der einen Abschluss in allernächster Zeit möglich mache, so Stöhr weiter. „Bei den Themen Arbeitszeit, Entgelt und einem modernen Tarifmantel ist die Einigung zum Greifen nah, wenn man nur will.“ Jetzt sei keine Zeit für Schauspielerei, jetzt seien Bekenntnisse gefragt. Die Ministerpräsidenten Müller, Oettinger und Beck forderte Stöhr auf: „Bekennen Sie sich. Machen Sie Ihren Einfluss geltend! Machen Sie der Tarifgemeinschaft deutscher Länder Beine! Es geht um die Zukunft des öffentlichen Dienstes.“

www.dbb.de